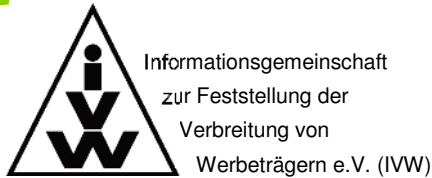


Ergänzende Bestimmungen zu den Richtlinien für die IVW-Auflagenkontrolle ePaper-Ausgaben

(in der Fassung des Verwaltungsratsbeschlusses vom 29. November 2019)



GRUNDBEDINGUNGEN

Unter einem ePaper wird im Folgenden die digitale Ausgabe eines Printmediums verstanden, die elektronisch verbreitet und an einem digitalen Endgerät dargestellt wird.

1. Für eine Berücksichtigung einer ePaper-Ausgabe in der Ausweisung der IVW-Auflagenliste muss das gedruckte Objekt (Zeitung, Zeitschrift, Supplement) der Auflagenkontrolle durch die IVW unterstellt sein. Dies bedeutet, dass die Grundlage für die Veröffentlichung die in der Auflagenliste ausgewiesene Anzeigenbelegungseinheit des gedruckten Werks bildet.
2. Die Erscheinungsweise des ePapers muss derjenigen des Printtitels entsprechen.
3. Eine hinreichende Identität des Werbeträgers (Redaktion und Anzeigen) muss gewährt sein. Diese ist immer dann gegeben, wenn das ePaper als digitale Ausgabe eines bestehenden Printtitels mit diesem in Inhalt und Form übereinstimmt und die redaktionellen und werblichen Inhalte der jeweiligen Printausgabe zum Zeitpunkt des Erscheinens einer Ausgabe zu 100 Prozent in dem ePaper enthalten sind.

Zusätzlich können in das ePaper folgende Elemente einfließen:

- umfangsneutrale Aktualisierungen der bereits vorhandenen redaktionellen Inhalte, soweit dadurch keine neuen Themen entstehen;
- Ergänzungen des bereits vorhandenen redaktionellen Inhalts mit zusätzlichen Bildern;
- Funktionalitäten zur Steigerung des Nutzerkomforts sowie Formatanpassungen, die sich aus den technischen Möglichkeiten ergeben bzw. durch das jeweilige Endgerät bedingt sind;
- medien- und gerätespezifische Anpassungen der Werbeformate innerhalb der gebuchten und identischen Anzeigenbelegungseinheit.

Auf Basis der identischen Belegungseinheit sind Modifikationen der werblichen Inhalte nur begrenzt möglich.

4. Gezählt werden nur Verkäufe von ePaper-Ausgaben, die über Zugriffsrechte oder E-Mail-Versand ihre Verbreitung finden; kostenfreie digitale Exemplare werden in der Ausweisung nicht berücksichtigt. Als bezahlte Zugriffsrechte gelten auch an Verkehrsunternehmen und deren Dienstleister verkaufte und deren Kunden bereitgestellte Rechte (Bordexemplare).
5. Der Verlag, der das Printobjekt der Auflagenkontrolle unterstellt hat, muss gegenüber der IVW hinsichtlich seines Angebots der ePaper in vollem Umfang verantwortlich zeichnen.

MELDUNG

6. In die Meldungen dürfen nur Ausgabennummern einbezogen werden, die im Quartal erschienen sind und verkauft wurden. Die Meldungen erfolgen nach den Auflagenrubriken
 - Abonnements
 - Einzelverkauf
 - Bordexemplare
 - Sonstiger Verkauf



sowie

- bei den Kundenzeitschriften zusätzlich nach Verkäufen zur Weitergabe und
- bei den Supplements nach Supplementverkauf.

Grundlage für die Rubrizierung bilden die Richtlinien für die IVW-Auflagenkontrolle und – je nach Mediengattung – die Richtlinien für die Auflagenkontrolle von Kundenzeitschriften bzw. Supplements.

7. Verkäufe von Ausgabennummern aus zurückliegenden abgeschlossenen Quartalen werden in der Auflagenmeldung nicht berücksichtigt, es erfolgt auch keine Korrektur zurückliegender Auflagenveröffentlichungen.
8. Kostenfreie digital Ausgabennummern werden in der Auflagenmeldung nicht berücksichtigt; sie sind jedoch für die turnusgemäße Prüfung zu dokumentieren.

AUSWEISUNG

9. a) Die Ausweisung erfolgt in einer gesonderten Zeile unmittelbar bei dem Printobjekt bzw. der Anzeigenbelegungseinheit in den IVW-Veröffentlichungen mit dem Hinweis "davon ePaper". Dargestellt wird die verkaufte Auflage der ePaper-Ausgabe, aufgegliedert nach Abonnement, Einzelverkauf, Bordexemplaren und Sonstigem Verkauf sowie bei den Kundenzeitschriften zusätzlich nach Verkäufen zur Weitergabe und bei den Supplements nach Supplementverkauf.

b) Die Ausweisung der ePaper-Supplements erfolgt über ein "Zertifikat", das dem Verlag vierteljährlich zur Verfügung gestellt wird. Parallel werden die gemeldeten Anzeigenbelegungseinheiten in einer Nachricht/Meldung auf der Homepage der IVW veröffentlicht.

PRÜFUNG

10. Die Prüfung der gemeldeten Zahlen zu den ePaper-Auflagen erfolgt durch Nachweise über die ePaper-Bezieher und die verkauften digitalen Exemplare sowie die entsprechenden buchhalterischen Erlöse.
11. Für die Prüfung der Unterlagen finden die Bestimmungen der Richtlinien für die IVW-Auflagenkontrolle, die Richtlinien für die IVW-Auflagenkontrolle von Kundenzeitschriften bzw. Supplements Anwendung. Die Dokumentation für die Zugangsberechtigungen muss folgende Datenelemente enthalten:
 - eindeutige Identifikation des ePaper-Beziehers
 - Objekt/Anzeigenbelegungseinheit/Ausgabe
 - Vertragsarten je Auflagenrubrik
(Abonnement/Einzelverkauf/Bordexemplare/Sonstiger Verkauf/
Supplementverkauf/Verkäufe zur Weitergabe [bei Kundenzeitschriften]/Freizugriff)
 - Vertragsbeginn mit Datum und Ausgabennummer
 - Vertragsende mit Datum und Ausgabennummer
12. Erfolgen Bestellung und Verkauf des ePapers über einen Dienstleister (externe Anbieterplattformen wie eKioske u. ä., Spezialdienstleister für Bordexemplare), sind die vertraglichen Vereinbarungen mit dem Dienstleister vorzulegen, denen insbesondere die vereinbarten Endpreise, Vergütungsregelun-



gen und den IVW-Anforderungen entsprechende Regelungen zur Dokumentation und Nachweisführung zu entnehmen sind. Für Bordexemplare legt der Dienstleister technische Nachweise und Reports über Bereitstellung und Abrufe vor.

13. Die Auflagenzählung erfolgt für genau die Auflagennummern mit Erscheinen zwischen Vertragsbeginn und Vertragsende (bzw. den Grenzen des aktuellen Quartals). Bei Einzelverkauf wird lediglich die bereitgestellte Ausgabennummer gezählt, sofern sie im aktuellen Quartal erschienen ist.
14. Die Auflagenzahlen für die Quartalsmeldungen ergeben sich aus der Sortierung nach Objekt/Anzeigenbelegungseinheit, Identifikation des ePaper-Beziehers und Filterung der zulässigen Vertragsarten sowie anschließender Zuordnung der im Quartal (zwischen Vertragsbeginn und Vertragsende) erschienenen Ausgabennummern.
15. Die Ermittlung der zu meldenden Auflagenzahlen für die einzelnen Auflagenrubriken erfolgt nach folgender Formel:

$$\text{Auflagenrubrik} = \frac{\text{Summe der verkauften ePaper-Ausgaben an den einzelnen Erscheinungstagen im Quartal je zugeordneter Vertragsart}}{\text{Erscheinungstage}}$$

16. Die Dokumentation mit den entsprechenden Nachweisen muss in geeigneter Form bereitgehalten werden.
17. Die buchhalterischen Unterlagen müssen mit den verkauften Nutzungsrechten die Zahl der gemeldeten Auflage bestätigen.

WEITERE NACHWEISE

18. Ausschließlich zur Prüfung der Verfügbarkeit des Zugangs zum ePaper ist der Nachweis über die Bereitstellung des Angebots mit den notwendigen Daten erforderlich.

WERBUNG MIT AUFLAGENZAHLEN

19. Bei der Werbung mit Auflagenzahlen von ePapern gelten die Richtlinien für die werbliche Kommunikation mit IVW-Hinweisen.
20. Insbesondere dürfen die Auflagenzahlen der ePaper-Ausgaben ausschließlich entsprechend den Veröffentlichungen in der IVW-Auflagenliste verwandt werden.

AUFNAHME

21. Für die Aufnahme zur Auflagenkontrolle einer ePaper-Ausgabe ist ein Antrag bei der IVW-Geschäftsstelle zu stellen. Der IVW ist ein ständiger kostenfreier Zugang zu diesem Angebot ggf. über alle Angebotsplattformen zu gewähren.



22. Dem Antrag muss präzise zu entnehmen sein, auf welche Titel und Ausgaben sich das ePaper-Angebot erstreckt. Dem Antrag sind beizufügen:
- dem ePaper aktuell entsprechende Belegexemplare der Printausgaben,
 - eine aktuelle, vollständige Liste der Angebots- und Verkaufsplattformen,
 - eine aktuelle, vollständige Aufstellung aller Bezugspreise nach Bezugsarten, Angebotsplattformen und Gestaltung der Zugriffsrechte.
23. Nach Prüfung der Aufnahmebedingungen durch die IVW-Geschäftsstelle erfolgt eine Aufnahmebestätigung, mit der die Melde-, Prüf- und Beitragspflichten einsetzen. In Zweifelsfällen entscheidet der IVW-Organisationsausschuss Presse.